

Update zum Projekt in 2025

Vietnam

Der Duft von Zimt und Zukunft

Was ist erreicht worden?

Unsere Partnerorganisation – die Yen Bai Women´s Union – konnte Ende 2024 von tollen Erfolgen berichten:

- 19 Entwicklungsprojekte in 7 Dörfern wurden von Gemeindegruppen umgesetzt. Dabei wurden vor allem Straßen, Gemeinschaftshäuser und Straßenbeleuchtungen gebaut. Die Dorfgemeinschaften planten die Projekte selbst, übernahmen die Hälfte der Kosten und werteten die Umsetzung selbst aus. Dadurch waren die Menschen vor Ort gut eingebunden und sehr motiviert. Das war ein wichtiger Grund für den Erfolg.
- 300 Familien konnten durch die Kombination aus Landwirtschaft und Forstwirtschaft ihre Familieneinkommen dauerhaft um 20 % steigern. Ein wichtige Einkommensquelle war dabei der Anbau von Zimtbäumen. Der Anbau war nachhaltig und ohne den Einsatz jeglicher Chemikalien erfolgreich.

Wird die Arbeit fortgesetzt?

Ja. Brot für die Welt unterstützt die Yen Bai Women´s Union für eine weitere Projektphase bis Ende 2027. Die Arbeit war so erfolgreich, dass wir die Unterstützung sogar vergrößern. Diesmal fördern wir das Projekt mit 630.000 Euro. In der neuen Projektphase kommen mehrere neue Dörfer hinzu. Es sollen noch deutlich mehr Familien profitieren. Außerdem kommt mit dem Katastrophenschutz eine wichtige neue Maßnahme dazu. Die Region ist immer mehr von Extremwetterereignissen betroffen. Über das Projekt werden Familien unterstützt, ihre zerstörten Häuser wieder instand zu setzen und sich durch vorbeugende Maßnahmen besser gegen Klimaschäden zu schützen.

Kann das Projekt noch verbessert werden?

Ja. In der letzten Projektphase hat die Yen Bai Women´s Union gelernt, dass es wichtig ist, die lokalen Behörden noch besser in die Bedarfsermittlung und Planung einzubeziehen. Bei der Unterstützung für Familien ihr Einkommen zu steigern, hat sich eine Beratung über einen längeren Zeitraum als sinnvoll erwiesen. Außerdem hat sich eine Berücksichtigung von Klimarisiken als zunehmend wichtig herausgestellt. All das wird im neuen Projekt umgesetzt.

Was genau soll bis Ende 2027 passieren?

- In 9 Dörfern gibt es jeweils: einen Kick-Off Workshop, Dorfversammlungen zur Bedarfsermittlung, Beratungen mit den lokalen Behörden, Events zur Bewerbung nachhaltiger Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsprojekte, Trainings für Landwirte: u.a. in Betriebswirtschaft, in chemiefreien Anbaumethoden, in Verarbeitung und Vermarktung.
- In jedem der Dörfer wird zunächst gemeinsam eine Straße gebaut. Der Bedarf dafür wurde im letzten Projekt ermittelt. Bei dem Straßenbau-Projekt üben die Dörfer die selbstorganisierte Projektumsetzung ein.

- Mit dieser Erfahrung werden dann 36 von den Dorfgemeinschaften selbstgeplante Projekte zur Entwicklung der Infrastruktur umgesetzt. Dabei werden voraussichtlich überwiegend Straßen, Gemeinschaftshäuser, Bewässerungskanäle und Straßenbeleuchtungen gebaut.
- 18 Projekte zur Steigerung der Einkommen von Landwirten werden umgesetzt.
- Zur Minderung von Klimarisiken sind folgende Maßnahmen geplant:
 - Ausbildungen in Katastrophenschutz für Mitarbeitende in den Landwirtschaftsbehörden
 - Trainings für Katastrophenschutz in den Gemeinden
 - Trainings für Klimawandel (Anpassung und Wiederaufbau der Produktion nach Naturkatastrophen)
 - Exkursionen zu Erfolgsbeispielen für Katastrophenschutz
 - 27 Dorfversammlungen zu lokalem Katastrophenschutz
 - Bereitstellung von Katastrophenschutz-ausrüstung (Lautsprecher, Schwimmwesten, Taschenlampen, Helme, Regenjacken, Stiefel)
 - regelmäßige Probetrainings und technische Unterstützung bei der Umsetzung von Katastrophenschutzmaßnahmen
 - Unterstützung für 3.900 Familien beim Wiederaufbau ihrer Häuser und der Befreiung von Schlamm nach dem Typhoon Yagi

Danke für eure Unterstützung!

Danke, dass ihr bei der Aktion 5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt die wichtige Arbeit von Brot für die Welt und der Yen Bai Women´s Union unterstützt habt. Das hat für 7 Dörfer und über 300 Familien einen großen Unterschied gemacht.

Wir freuen uns, wenn ihr diese wichtige Arbeit weiter unterstützt - zum Beispiel mit einer Spende zur Konfirmation.

Johannes Küstner, März 2025